

Premiere am Valentinstag

Online-Stream mit vier bekannten Künstlern

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden – Kuschneln im Kino oder Candle-Light-Dinner am Valentinstag fallen in diesem Jahr coronabedingt ins Wasser. Doch für alle, die nicht auf knisternde Romantik verzichten möchten, gibt es eine Alternative: den leidenschaftlichen Digitalflirt „Gut gegen Nordwind“ live via Zoom.

Die Idee dazu hatten die Schauspieler Alexandra Kamp und Ralf Bauer. Viele Hundert Male haben die beiden mit jeweils anderen Kollegen das Erfolgsstück nach dem gleichnamigen Bestseller des österreichischen Schriftstellers Daniel Glattauer auf diversen Theaterbühnen gespielt. Morgen, Sonntag, 14. Februar, werden sie die bitter-süße Komödie über eine Internet-Romanze nicht nur zum ersten Mal gemeinsam, sondern auch mit Live-Musik von Marc Marshall und René Krömer präsentieren.

„Ralf und ich haben auf ver-

schiedenen Bühnen schon viele Abende mit allen möglichen Kombinationen von Wort und Musik improvisiert“, erzählt Marc Marshall. So hätte es nahegelegen, dies nun auch mit einem Theaterstück zu machen. Für seinen Pianisten René Krömer und ihn sei das eine willkommene Herausforderung. „Dieses Stück schreit geradezu danach, Emotionen musikalisch zu unterstreichen, zu begleiten oder gar zu steigern und uns so in die grandiosen Darstellungen von Alexandra und Ralf einzufügen“, betont Marshall. Krömer und er hätten etwa 20 zu Herzen gehende Stücke ausgesucht, darunter eigene Kompositionen und Lieder in verschiedenen Sprachen.

Während der Aufführung befinden sich Ralf Bauer, Marc Marshall und René Krömer in einer Hotel-Suite in Baden-Baden, während sich Alexandra Kamp digital aus Hamburg, wo sie gerade an den Kammerspielen probt, dazu schaltet. Das Ganze wird per Zoom zu den Besuchern gesendet, die sich



Bei ihrer Probe im Kurhaus hatten die vier Künstler viel Spaß.

Foto: Mia Hilger

bereits aus aller Welt angemeldet hätten. Die Schauspieler führen mit Smartphones in der Hand Regie, während die Musiker das Geschehen sowohl musikalisch als auch immer mal wieder optisch mitbestimmen. Es gab nur eine Probe, bei denen alle vier physisch anwesend waren. „Wir kamen im Januar in der Bel Etage im Kurhaus zusammen, Alexandra und Ralf gaben uns eine Exklusivvorstellung, und dabei besprachen wir das Konzept für den Valentinstag“, erklärt Marshall.

Auf diese Weise verspricht es, ein spannender Theaterabend und durch die Sponta-

neität der Darsteller ein echtes Ereignis zu werden. Da die vier Künstler sich seit vielen Jahren kennen, wird die Vorstellung des ersten Teils von „Gut gegen Nordwind“ zweifelsohne von ihrer Improvisations- und Spielfreude leben und tempo- und pointenreiche Unterhaltung bieten. Wer weiß, vielleicht wagt sich das Quartett auch bald an den zweiten Teil, „Alle sieben Wellen“. „Ich bin sicher, dass hieraus weitere Projekte entstehen und die Baden-Power von uns weitere Kreise ziehen wird“, bekräftigt Marc Marshall (Ticket-Infos und Anmeldung unter www.marcmarshall.de).